

Beilage zum „Enztähler“ No. 126.

Samstag, den 15. Oktober 1870.

Amtliches.

Revier Wildbad.

Holz-Verkauf.

Samstag den 5. November
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Abtheilungen Löwentich und Lindengrund des Distrikts Eßberg und vom Scheidholz aus der Forstwärts- und Waldschützenhut:

1 Eiche mit 12 C. u. 1734 Nadelholzstämme; ferner aus den Staatswaldungen Bottenwasen, Aitergrund, Lindengrund, Vordere Wanne und vom Scheidholz der Waldschützenhut:

3/4 Kfstr. eichene, 4 Kfstr. buchene, 3 Kfstr. birchene und 272 Kfstr. tannene Prügel, sowie 115 Kfstr. Nadelholzpreisprügel.

Neuenbürg.

Sperre-Aufhebung.

Von Morgen an darf Rindvieh aus nicht verseuchten Orten die hiesige Stadt wieder passieren und zwar Spannvieh unbedingt, Schlachtvieh nur mit Erlaubniß und unter Controle der Ortspolizeibehörde.

Den 14. Okt. 1870.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Druckmakulatur

zu Päckereien, Tapetenunterlagen, Düten u. ge-
eignet bei **Jak. Meeh.**



Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräutereextracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirationorgane von der medizinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. befinden sich. In Neuenbürg bei **C. Bügenstein**, in Calmbach bei **Paul Maier**, in Liebenzell bei Apotheker **Keppler** und in Wildbad bei **Fr. Reim**.



Das Neue Blatt No. 43

Vierteljährlich nur 12 1/2 Sgr.
ist soeben eingetroffen und enthält:

„Die Bande des Bluts.“ Novelle. Von Adolf Wilbrandt. — „Die Trompete von Gravelotte.“ Von Ferdinand Freiligrath. — „Die Franzosen an der Ostsee.“ Von Clara Nebe. — „Changarnier.“ — „Das Militär-sanitätswesen und die Krankenpflege im Kriege.“ — „König Jérôme im Arrest.“ Von Ernst Eckstein. — „Mose-moiselle.“ Von Ernst Volkmar. — „Allerlei.“ Zu unseren Bildern. — „Correspondenz.“

Illustrationen:

Vorweg.
Das Nothschild'sche Schloß Ferrieres.
Sedan.
Dr. Johann Jakob.

Beachtenswerth! (H. 3515)

Dr. Kirchhoffer in Kappel (Schweiz) besitzt vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bett-nässen, Impotenz, Pollutionen.

Die Wacht am Rhein

für den zweistimmigen Schulgebrauch bei
Jak. Meeh.



heute Abend 7 1/2 Uhr.

Auf besonderen Wunsch wurde dem Druck übergeben und ist bei **Jak. Meeh** zu haben:

Predigt

beim

Dank-Gottesdienst

für die Siege der deutschen Waffen;
am Sonntag, 4. Septbr.
Gehalten von **Hrn. Dekan Leopold**.

Der Ertrag ist für den Sanitätsverein be-
stimmt. Preis 6 Kr.

Akten-Converte

in Oktav von einseitig beschriebenen Papier, billigt
bei **Jak. Meeh.**

Belehrung über die Rinderpest.

Ursprung und Verbreitung der
Rinderpest.

Die Rinderpest, auch Löserdürre, Magenseuche, Uebergälle, Viehpest u. s. w. genannt, ist eine der verheerendsten, den Viehstand einzelner Gemeinden und ganzer Länder nicht selten vernichtende Seuche. Ihr Ursprung wird in den Steppenländern des südöstlichen Europas vermuthet, von welchen sie sich in der Regel durch den Handel mit Vieh und dessen Produkten weiter und bis zu uns ausbreitet.

Bei unserm einheimischen Vieh entsteht die Rinderpest nicht von selbst, sondern nur durch Einschleppung und Ansteckung. Einmal einge-
drungen ergreift sie Rindvieh jeden Alters und

Geschlechts und steckt auch Schaaf, Ziegen und andere Wiederkäuer an. Menschen werden durch dieselbe nicht gefährdet.

Die schnelle Verbreitung der Rinderpest in einer Gegend wird durch den ihr eigenen, flüchtigen Ansteckungsstoff vermittelt, welcher fast allen Geweben und Stoffen des erkrankten Thieres innewohnt. Derselbe ist schon bei den ersten Stadien der Krankheit vorhanden, so daß scheinbar noch gesunde Thiere andere anzustecken im Stande sind, er entweicht mit der Hautausdünstung und besonders mit der ausgeathmeten Luft und befindet sich in allen Ab- und Aussonderungen, dem Harn, dem Miste, dem Schweiß, vorzugsweise aber in dem Nasenausfluß und den Thränen der erkrankten Thiere. Von den gefallenen oder getödeten pestkranken Thieren können ebenfalls alle Theile, Fleisch, Fett, Eingeweide, Haut und Haare die Ansteckung vermitteln.

Seiner großen Flüchtigkeit wegen häuft sich der Ansteckungsstoff in der Luft um die Kranken an und bringt in verschiedene Gegenstände ein, z. B. in Kleidungsstücke, Pelzwerk, Wolle, Heu, Stroh, Lehmwände, die Erde des Fußbodens u. s. w. In allen diesen Gegenständen kann sich der Ansteckungsstoff um so länger wirksam erhalten; je mehr sie dem Luftzutritte entzogen sind.

Alles, was nun in den Bereich des Ansteckungsstoffes gelangt, kann wieder zur Quelle neuer Ansteckung werden; hiedurch und weil der Ansteckungsstoff auf ziemliche Entfernung hin und in sehr großer Verdünnung noch wirksam ist, erklärt es sich, daß die Verschleppung der Rinderpest auf große Strecken, auf die mannigfachste und auf eine bisweilen schwer zu ermittelnde Weise erfolgen kann. Sorgfältige Nachforschungen ergeben in der Regel, daß die Verschleppung der Seuche von schlecht überwachten Seuchenställen und Seuchenorten ausgegangen und daß dieselbe durch unvorsichtige Benützung von Milch, Butter, Unschlitt, Fleisch und Häuten pestkranker Thiere, durch Viehtransportwagen, in welchen dieselben befördert wurden, durch freies Herumlaufen von Hausäugethieren und Geflügel, welche in die Seuchenställe und zu den Abfällen pestkranker Thiere gelangten, durch Futter- und Streu-Materialien, welche im Dunsstkreise derselben gelagert waren, verbreitet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. Okt. Die offiziöse Korrespondenz de Berlin erklärt, die deutsche Frage sei moralisch, prinzipiell gelöst, es erübrige nur die Form. (S. M.)

Paris, 13. Okt. Offiziell. Die Franzosen haben das Schloß von St. Cloud, welches dießseits verschont wurde, ohne jede Veranlassung in Brand geschossen. 10 Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom 2. bayrischen Korps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde; dießseitiger Verlust 19 Mann.

Württemberg.

In Langenbrand brach in der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober im Ortsgefängniß Feuer aus, wurde jedoch von dem daselbst stationirten Landjäger rechtzeitig entdeckt und im Entstehen

unterdrückt. Eine Transport-Gefangene hatte dieselbe angelegt, in der Absicht zu entfliehen.

Eine Sache, die wohl auch der Beherzigung werth wäre. — Eingefendet aus dem evangel. Sonntagsblatt. —

Der Herbst naht und mit ihm die vielen Herbst- und Pulverfreuden für die jungen Leute. Es ist ihnen allerdings ein Vergnügen, wenn es so bis in die Nacht hinein pufft und knattert; aber wie viele Finger wurden dabei schon verbrannt, und dies Jahr hat ja das Puffen und Knachen einen so blutigen Ernst angenommen, daß wir in der Sorge für die armen Opfer des Pulvers alle einander die Hand bieten sollten. — Wie wäre es nun, wenn auch alle die jungen Leute und Kinder, die auf diese Zeit so viel Geld an Feuerwerk rüden, sich für heuer dieser Freude freiwillig begäben, und das Geld in die deutsche Invalidentasse legten, zu deren Begründung allenthalben im deutschen Vaterlande der Kronprinz von Preußen aufgerufen hat? Welche großen, ernstesten Aufgaben treten da an uns heran! Wenn die H. Geistlichen und Lehrer mitwirken wollten, die jungen Leute und auch die Kinder zu solch freiwilliger Selbstbeschränkung und Opfergabe, so könnten viele Scherlein zusammenkommen und viel Segen gestiftet werden. Auch die Kinder sollen und dürfen ja hier mithelfen! Der Herr segnet auch die Scherlein.

A u s l a n d.

St. Petersburg, 12. Okt. Das hiesige Journal bezeichnet die Proklamation Gambettas als den zweiten Dezember der Republik, denn sie verhindere eine selbstständige Verathung der Nation. Das Journal erklärt für die Wahlen und den Zusammentritt der Nationalversammlung, den Abschluß eines Waffenstillstandes für unbedingt nothwendig.

Brüssel den 13. Okt. Die France meldet aus Tours: Die Truppen sind konfignirt, die Posten verdoppelt, weil eine öffentliche Volksversammlung beschloß, Garibaldi's Ankunft dazu zu benutzen, um die Regierungsabtheilung durch einen revolutionären Gemeinderath zu ersetzen. Die Regierung in Paris soll bezüglich der Vertagung der Wahlen verschiedener Ansicht sein, insbesondere soll Picard die Einberufung der Konstituante dringend empfehlen. Die Patrie tabelt heftig die Garibaldi'schen Kundgebungen. (S. M.)

Florenz, 10. Okt. Ein Dekret spricht die Einverleibung Roms und der Provinzen des Kirchenstaates in Italien aus. Dem Papst bleibt die Würde und Unverletzbarkeit der persönlichen Souveränitätsrechte. Im Gesetzgebungswege werden die Bedingungen für die Wahrung der Exterritorialität und der freien Ausübung der geistlichen Autorität des Papstes festgestellt.

Die Jesuiten aus Rom werden nach Oesterreich übersiedeln.

Goldkurs der R. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dufaten	5 fl. 33 fr.	
	Friedrichsd'or	9 fl. 57 fr.	
württ. Dufaten	5 fl. 45 fr.	Vistolen	9 fl. 41 fr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankenstücke	9 fl. 26 fr.	
	Stuttgart, 15. Okt 1870.		

Frankfurter Course vom 12. Okt. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 ⁵ / ₈ — 45 ⁷ / ₈ fr.
Friedrichsd'or	10 fl. 57 — 59 fr.
Vistolen	9 fl. 42 — fr.
Dufaten	5 fl. 34 — 36 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 27 — 29 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 50 — 54 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 25 — 27 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. a. f. M e e h in Neuenbürg.

